**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Schweizervolk, hilf deinem Roten Kreuz!

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

prozentigen Zink, Rupfer: oder sonstigen Metallsalzlösung, worauf man das Holz mehrmals mit einer Harzseifen-

lösung beftreicht.

Falls eine Verdunkelung des Holzes durch diesen Prozeß eintreten sollte, so muß eine Nachbehandlung mit einer vierprozentigen Effigsäurelösung folgen. Durch eine Tränkung mit Tonerdesalzen und nachfolgender Beshandlung mit Kernseisens oder Schmierseisenlösung bildet sich im Innern des Holzes eine wasserabstoßende Tonsetzeleise.

Besonders geeignet dürfte vielleicht noch eine Tränstung des Holzes mit Kalkmilch und nachfolgender Beshandlung mit verdünnter Schwefelsaure sein, wodurch sich in den Poren schwefelsaurer Kalk (Gips) niederschlägt.

Noch geeigneter ist eine Tränkung mit Chlorkalzium ober schweselsaurer Tonerde und Nachbehandlung mit verdünntem Natrons und Kaliwasserglas. Spezialpräsparate zum Imprägnieren von Holz sind noch die Kunstsstoffe Bakelit, Resinit und Cellon.

Bahlreiche Berfahren zum Imprägnieren von Holz

find durch Batente geschützt.

# Someizervolk, hilf deinem Roten Rreuz!

Unser friedliches Vaterland ist durch den Ausbruch eines großen europäischen Krieges überrascht worden. Zum Schutz unseres Landes ist die Mobilmachung der schweizerischen Armee verfügt worden. Dadurch erwächst dem Roten Kreuz die Pst cht, für einen großen und wichtigen Teil des Sanitäsdienstes zu sorgen, der ihm von der Armee anvertraut worden ist. Diese gewaltigen Aufgaben kann es aus seinen eigenen bescheidenen Mittel nicht lösen.

Es wendet sich deshalb vertrauensvoll, aber auch mit aller Eindringlichkeit an alle Schweizer und Schweizer innen im Vaterlande und in der Fremde: "Kommt dem schweizerischen Roten Kreuz zu Hilfe! Spendet ihm reiche Mittel, wie sie der Größe der Not entsprechen!

Das schweizerische Kote Kreuz hat schon vielkach, und nie umsonst den Opsersinn des Volkes angerusen. Es wird auch jetzt nicht vergeblich bitten, wo es sich um das eigene Fleisch und Blut, um die im Felde stehenden Gatten, Wäter, Brüder und Söhne handelt.

Im ganzen Lande werden demnächst Sammelstellen des Roten Kreuzes eröffnet werden. Wir empsehlen

dieselben aufs marmite.

Um notwendigsten und deshalb besonders erwünscht sind Gaben an Geld, weil sie die Befriedigung der meisten Bedürsnisse erwöglichen. Sie können von jett an bet jeder schweizerischen Poststelle kostenlos auf den Postscheckkonto III 877 einbezahlt oder an das Zenstralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern eingesandt werden.

Sehr willtommen sind auch Gaben an Material, das zur Einrichtung und zum Betrieb von Spitälern

geeignet ift.

Mit Angeboten für persönliche Dienftleiftung unter dem Roten Kreuz, die vielleicht bald in großem Umsang in Anspruch genommen werden müssen, bittet man zuzuwarten, bis ein besonderer Aufruf des Roten Kreuzes mit Wegleitung erscheint.

So möge benn jedermann mit sich zu Rate gehen, wie er in dieser ernsten Zeit helsen kann. Mögen baldigst reichliche Gaben dem Roten Kreuz zustleßen und hilfsbereite bande seine Reihen verstärken. Denn hier besonders gilt der Spruch "Schnelle Hilse ist doppelte Hilse".

Für die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes: Nationalrat Jselin, Basel, Präsident; Dr. Neiß, Lausjanne; Nationalrat Müller, Bern; Dr. Schenker, Aarau;

Dr. v. Schultheß-Schindler, Zürich; Dr. Friedr. Stocker, Luzern; Oberst Bischoff, Basel; Dr. Suter, St. Gallen; Dr. Huber, Winterthur; Dr. De Marval, Neuenburg; Nationalrat Wyß, Bern; M. Dunant, Genf; Dr. Kohler, Lausanne; Oberst Bohny, Basel; Dr. Mieville, St. Jmmer; A. Rauber, Präsident des Schweiz. Samariterbundes, Olten; U. Labhart, Präsident des Schweiz. Militär-Sanitätsvereins Basel; Fräulein Truessel, Präsidentin des Schweiz. Gemeinnühzigen Frauenvereins, Bern.

# Allgemeines Bauwesen.

Gin neues Runftwert in der Universität in Burich. Aus akademischen Kreisen wird darüber der "Züricher Bost" geschrieben: Die Frauen der Professoren haben bem neuen Beim der Wiffenschaft auch etwas ftiften wollen, und fie haben ihm etwas fehr Schones, fein fünftlerisches gegeben. Uber einem Brunnen im erften Stoctwert hat Augusto Giacometti in ihrem Auftrag ein Mofaittunftwert zusammengefügt, das in jeder Beziehung hohen fünftlerischen Wert verrat. Gine Riefenarbeit mar es, mit ben fleinen Steinchen eine fo große Fläche auszufüllen! Aus drei Grundtonen fett fich das Kunftwerk zusammen; vorherrschend ist das Blau, dann bas Weiß; in Gold ift der Hintergrund gehalten. zwei Figuren find von einer vortrefflichen Plaftit, und der Künftler hat es verstanden, aus den "Scherben" und Steinchen ein Bild voll Leben und Bewegung zu schaffen. Das Motiv ift fehr einfach: zwei weibliche Geftalten, die eine Pflanze begießen. Aber befto ichoner ift der Sinn. Denn wer versteht die symbolischen Ge= ftalten nicht, wer fieht nicht sofort ein, daß die ftolz aufblühende Pflanze die Wiffenschaft darftellen soll, die nur mächft und blüht, wenn fie forgfam gepflegt und eifrig behütet wird?

Gin neuer Brunnen in Zürich. An der Ecke St. Annagasse: Füßlistraße ist dieser Tage ein neuer Brunnen aufgestellt worden, der nicht nur eine Zierde des Stadtbildes, sondern auch eine würdige Ergänzung des prächtigen Baues des St. Annahoses darstellt. Der achtectige Brunnentrog, sowie die Brunnensäule sind aus dem schön grünen, grobförnigen Andeerer Granit gearbeitet, der auch bei der Treppe und dem Zierdrunnen des Länggasses der Landesausstellung Berwendung gesunden hat. Die Brunnensjur, zwei Putten mit einem stillsierten Fruchtbaum als Nachbildung des des kannten Plakats des Lebensmittelvereins, besteht aus dem gleichen grauen Sandstein, der bei der Fassade soe St. Annahoses verwendet wurde. Der Brunnen irägt ringsherum als diskreten Schmuck des Beckens allerlei Tiersiguren, Fische, Krebse, Schwimmvögel und erinnert

